

Digitale Schule

Beitrag von „goeba“ vom 28. November 2018 10:57

Die Diskussion ist überhaupt nicht abgedroschen.

Natürlich hat Windows, da es jahrzehntelang quasi-Standard auf dem Desktop ist, in vielen Bereichen die Nase vorn was Funktionalität und Vielfalt betrifft.

Es ist aber eigentlich Aufgabe von Staaten und deren Regulierungsbehörden, Monopole zu vermeiden. Stattdessen fördert in diesem Fall die Schweiz bei einem Bundesweiten Projekt mit Office 365 dieses Monopol auch noch.

Des weiteren gilt: Die Daten insbesondere von Kindern und Jugendlichen gelten als besonders schützenswert. Was aber Microsoft mit den Daten macht, ist weitgehend unklar:

<https://www.heise.de/newsticker/mel...10-4227139.html>

<https://www.heise.de/newsticker/mel...VO-4224823.html>

Ich bezweifle überhaupt nicht, dass Eure byod Klassen gut funktionieren. Ich sage aber, dass es Alternativen gibt, die im Detail manche Nachteile haben, aber insbesondere im Bereich Datenschutz und Herstellerunabhängigkeit deutliche Vorteile. Dann muss man sich eben fragen, was einem diese Unabhängigkeit wert ist. Das ist aber zugegebenermaßen weniger ein Problem der Schulen (insbesondere dann, wenn der Staat ein bundesweites Projekt startet), als vielmehr ein Problem der Politik.

Ich habe jedenfalls in Deutschland stark den Eindruck, dass Großkonzerne über geschickten Lobbyismus sehr viel mehr Einfluss haben, als gut für die Demokratie ist. Der ganze Bereich Digitalisierung wird äußerst stark durch Firmeninteressen gelenkt. Das versuche ich, an meiner Schule zu vermeiden.

Wenn ich mir die Entwicklung der letzten Jahre (Wahlbeeinflussung in USA durch Facebook + Cambridge Analytica, Wahlbeeinflussung Brasilien per Whatsapp, um nur die bekanntesten Beispiele zu nennen) anschauere, dann begreife ich nicht, warum die meisten Menschen das Wirken der Großkonzerne so unkritisch betrachten (so nach dem Motto: Hauptsache, es funktioniert und ist "kostenlos").

Ein technisches Detail noch: Wenn man an einer Linux-Lösung interessiert ist, muss man natürlich Hardware verwenden, die für Linux geeignet ist. Ich sage ja auch nicht, Windows ist Schrott, weil es auf einem Raspberry Pie (um nur ein Beispiel unter sehr vielen zu nennen) nicht läuft (im Gegensatz zu Linux). Selbstverständlich läuft ein MS Surface mit Windows viel besser als mit Linux (und dennoch versuchen manche Profis, Linux darauf zu installieren, weil sie es beruflich brauchen etwa oder aus Interesse).

Abschließend [@Wollsocken80](#) : Du gehörtest nicht zu den Leuten, die ich meinte mit "jetzt killt mich", ich habe den Eindruck, dass Du Dich sachlich mit diesen Dingen auseinandersetzt. Da gibt es ganz andere.